Der Stadtverband die LINKE. Suhl möge beschließen:

Bildung des Regionalverbandes Südthüringen der Partei Die Linke.

1. Der Stadtverband Suhl tritt dem zu bildenden Regionalverbund Südthüringen bei.
2. Entsprechend der Vereinbarung aus der Regionalberatung der Südthüringer Gebietsvorstände vom 28.05.2018 sind die notwendigen Voraussetzungen für die Bildung des neuen gemeinsamen Regionalverbandes Südthüringen bis 20.12.2018 abzuschließen. Nach der Bildung des Regionalverbandes ist für diesen ein Regionalvorstand zu *wählen,* in den mindestens 2 Vertreter des gewählten Stadtvorstandes Suhl entsandt werden. Damit soll sichergestellt werden, dass der neue Regionalverband am 01.01.2019 arbeitsfähig ist.
3. Die Gesamtmitgliederversammlung beauftragt zugleich die Stadtvorsitzende, in Umsetzung des am 15.09.2018 gefassten Beschlusses die notwendigen Verhandlungen mit den Gebietsverbänden Sonneberg, Hildburghausen und Schmalkalden- Meiningen zu führen.
4. Alle beteiligten Gebietsverbände behalten zugleich ihre bisherige Hoheit bei der Finanz- und Mitgliederverwaltung sowie in den gebildeten Leitungsstrukturen (Vorstände) bei. Eine übergeordnete, regionale Finanzstruktur wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gebildet.
5. Die Struktur des Stadtverbandes Suhl mit seinen Basisorganisationen und seiner Geschäftsstelle bleibt dabei unverändert.

Begründung:

Seit der Bundestagswahl 2005 wird die damals begonnene, politische Kooperation der beteiligten Gebietsverbände im Bundestagswahlkreis Südthüringen kontinuierlich fortgeführt. Gegenwärtig umfasst diese Kooperation im Wahlkreis 196 die Gebietsverbände Sonneberg, Suhl, Schmalkalden- Meiningen und Hildburghausen. Diese Kooperation erstreckt sich u.a. auf:

- Gemeinsame Wahlkampfaktivitäten (Planung, Finanzierung und Durchführung)
- Lokale Unterstützung einzelner Gebietsverbände in besonderen Wahlkampfsituationen (z.B. Stichwahlen)
- Gemeinsame Bildungsveranstaltungen in konkreter Verantwortung der einzelnen Gebietsverbände
- Öffentliche Verlautbarungen
- Gemeinsames außerparlamentarisches Handeln wie bei Thügida- Protesten
- Kontinuierliche Beratungen der Gebietsvorstände mit monatlichem Austausch
- Koordinierung von Terminen

Aus Sicht der Vorstände aller beteiligten Verbände hat sich diese Kooperation bewährt. Sie ist auch eine Reaktion auf die Entwicklung unserer Mitgliedschaft, welcher damit in Teilen Rechnung getragen werden kann. Künftig wird einer effektiven Zusammenarbeit in der Region eine noch größere Bedeutung zukommen. Mit der Funktional,- Verwaltungs- und Gebietsreform erfuhr unsere Kooperation zudem auch einen konkreten politischen Hintergrund. Auch in den Verwaltungsstrukturen der Gebietskörperschaften wird es künftig, unabhängig vom gegenwärtigen Stand bei Kreisfusionen, zu stärkeren Kooperationen kommen müssen.
Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurde diese Kooperation fast ausschließlich durch die Tätigkeit der einzelnen Vorstände der beteiligten Gebietsverbände getragen. Hinsichtlich der demokratischen und formalen Legitimation bestehen also noch Reserven durch eine wesentlich stärkere Einbeziehung der Basis unserer Gebietsverbände und die Bildung eines künftigen Regionalverbandes mit einem eigenen Vorstand. In diesem sollten alle beteiligten Gebietsverbände gleich stark vertreten sein.

Suhl, 15.09.2018

Der Suhler Stadtverband der Partei DIE LINKE

DIE LINKE.
STADTVERBAND SUHL